

Studienfach: BA Sozialwissenschaften: Migration und Integration

Zielland: Italien

Zeitraum: 28.01.2022 bis 03.07.2022

---

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Università Cattolica del Sacro Cuore**

---

## **1. Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich der Lebens- und Studienbedingungen**

Die Entscheidung mein Auslandssemester an einer Universität in Italien zu absolvieren, fiel mir nicht sonderlich schwer. Ich selbst bin halb Italienerin und wollte schon immer mal für einen längeren Zeitraum in Italien leben, um Sprache und Lebensweise vor Ort näher kennenzulernen. Als ich auf der Website der Katholischen Hochschule Mainz die Liste der Partnerhochschulen durchgegangen bin und mich im Feld „Italien“ umgeschaut habe, fiel mir direkt die Università Cattolica del Sacro Cuore auf. Die Universität ist in Mailand und im Vergleich zu den anderen Partnerhochschulen in Italien ziemlich groß. Somit stand meine Entscheidung für die Cattolica direkt fest. Schon immer wollte ich die Erfahrung machen an einer großen Universität mit vielen verschiedenen Fakultäten und Standorten zu studieren.

Die Cattolica hat ein wirklich breites Angebot an Kursen die man belegen kann, sodass sicherlich für jeden etwas dabei ist. Ich persönlich konnte mich schon fast nicht entscheiden, weil ich so viele Sachen interessant fand. Ein großer Pluspunkt ist auch, dass die Cattolica sehr viele Kurse auf Englisch anbietet. Dazu muss ich allerdings sagen, dass man manchmal mehr, manchmal weniger Glück mit den Englischkenntnissen der Dozenten hat. Im Großen und Ganzen war es aber immer irgendwie nachvollziehbar.

Der Bewerbungsprozess seitens der Katholischen Hochschule Mainz mit dem Mobility Online Portal gestaltete sich sehr einfach. Bei jeglichen Fragen gab es seitens der Verantwortlichen immer sofort Antwort. Der Bewerbungsprozess an der Cattolica war, durch deren online Portal, ähnlich einfach, sodass auch dieser meinerseits schnell durchgeführt werden konnte. Allerdings hat sich die Cattolica deutlich länger Zeit gelassen Rückmeldung zu geben, was den Stand der Bewerbung anging, wodurch ich erheblich unter Zeitdruck geraten bin bezüglich Wohnungssuche.

Die Wohnungssuche in Mailand war alles andere als einfach. Die Cattolica nennt auf ihrer Website zwar einige Portale zur Wohnungssuche, allerdings erheben diese immer eine eigene recht hohe Gebühr zusätzlich zu den Mietkosten. Es wurden auch einige Wohnheime aufgelistet bei denen ich mich gemeldet habe, allerdings kam von diesen nie Rückmeldung und wie ich später erfahren habe sind dort nur Studenten aus bestimmten Programmen oder aus den USA untergekommen. So kam es, dass ich den ersten Monat von Hostel zu Hostel und von Airbnb zu Airbnb gezogen bin, was

extrem ins Geld ging. Es war klar, dass das so nicht die ganze Zeit weitergehen kann. Mein Vater hat also Freunde und Bekannte in der Region kontaktiert und tatsächlich hatte jemand ein freies Zimmer, welches ich für einen Monat nutzen konnte. Die Lage war in einem der schönsten und beliebtesten Vierteln Mailands, das Zimmer groß, mit eigenem Bad und das Haus in dem ich wohnen durfte allgemein sehr schön. Gezahlt habe ich 800€ was für Mailänder Verhältnisse mehr als vertretbar ist. Während ich also eine feste Unterkunft für einen Monat gefunden hatte, habe ich weiter gesucht für die Zeit danach. Ich hatte großes Glück und habe ein großes WG-Zimmer für denselben Preis nur 15 Minuten Fußweg von der Cattolica entfernt gefunden. Allerdings habe ich nur auf italienischen Immobilienportalen gesucht und nicht auf den typischen Studentenportalen. Das würde ich jedem empfehlen, selbst wenn kaum bis keine Sprachkenntnisse vorhanden sind. Schreibt E-Mails oder benutzt DeepL Übersetzer.

Mailand ist von den Preisen her nicht zu Unterschätzen. Die Erasmus+ Förderung ist auf jeden Fall hilfreich, aber natürlich nicht ausreichend. Man sollte genügend Ersparnisse haben oder sich um weitere Stipendien kümmern. Einen Abend auswärts essen und trinken, vielleicht noch in den Club danach, kann schnell richtig ins Geld gehen. Daher würde ich empfehlen sich zeitnah um eine ESN Karte zu kümmern. Mit dieser bekommt man bei den verschiedensten Dingen Preisnachlass und/oder Specials. Da ich das Glück hatte immer sehr zentral zu leben, war ich nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Allerdings ist die Monatsfahrkarte für Studenten (nur möglich, wenn man die italienische Steuernummer beantragt hat) verhältnismäßig ziemlich preiswert. Das Metronetz ist sehr gut ausgebaut und recht einfach zu verstehen nach den ersten paar Anläufen.

## **2. Zusammenfassende Beurteilung des Auslandsaufenthaltes**

### *a) Allgemeine Eindrücke zur Hochschule*

Die Cattolica hat mehrere Standorte, welche aber alle nicht weit, meist sogar nur fußläufig voneinander entfernt liegen. Das Hauptgebäude, ein altes Kloster, ist wenn man in den Innenhof geht, wirklich wunderschön. Allein vom Anblick war ich sofort begeistert. Wie bereits erwähnt ist das Kursangebot der Cattolica wirklich breit gefächert. Schwierigkeiten etwas passendes für mich zu finden hatte ich nicht. Ich musste allerdings schnell feststellen, dass fast alle Kurse, die ich im Bewerbungsprozess gewählt hatte, sich miteinander überschneiden. Nach Rücksprache mit dem International Office der Cattolica wurde mitgeteilt, dass das

wohl Standard ist. Ich musste also fast alles neu wählen, im Endeffekt war ich dann aber mit der finalen Auswahl sehr zufrieden. Als Vorgabe der KH konnte ich einen Kurs aus dem International Curriculum der Cattolica wählen und die restlichen Kurse, um meine notwendigen Credits zu erfüllen, aus dem Academic Curriculum.

Es gab auch die Möglichkeit Sprachkurse zu belegen, für die es auch Credits gab. Durch einen online Test vorab wurde man in das für einen passende Niveau eingeteilt. Zur Auswahl an Sprachkursen gab es den Italienisch Intensivkurs, welcher vor regulärem Semesterstart beginnt und sich über knapp drei Wochen, jeden Tag, mit Abschlussprüfung erstreckt und dann noch den Semesterbegleitenden Sprachkurs zwei Mal die Woche, auch mit Abschlussprüfung. Wenn man beide Sprachkurse belegt, wird einer an der KH mit den Credits angerechnet. Wichtig zu erwähnen ist hierbei auch, dass die Sprachkurse leider selbst bezahlt werden müssen und mit 300€ einzeln und 600€ zusammen nicht günstig sind. Wenn, dann würde ich persönlich den Intensivkurs empfehlen.

Ich hatte keinerlei Schwierigkeiten Kontakte zu Kommilitonen zu knüpfen, was aber zum größten Teil dem Italienisch Intensivkurs zu verdanken ist. In den Kursen des Academic Curriculum war es definitiv schwieriger Anschluss zu finden als in denen des International Curriculum, aber nicht unmöglich. Viele Kontakte und Freundschaften die ich dort aufgebaut habe, haben sich im Übrigen auch im Café Carducci entwickelt, welches auf der Piazza zwischen zwei Cattolica Standorten ist und ein sehr beliebter Treffpunkt der Studenten.

#### *b) Inhaltliche Bewertung des Aufenthaltes*

In den von mir belegten Kursen fühlte ich mich zu keinem Zeitpunkt über- oder unterfordert. Da ich frei entscheiden konnte welchen inhaltlichen Schwerpunkt ich haben möchte, konnte ich Kurse wählen dessen Themen mich persönlich sehr interessieren und/oder die wir an der KH bisher gar nicht oder nur kaum behandelt haben. Das hat definitiv dazu geführt, dass sich mein Verständnis für Zusammenhänge verschiedenster Disziplinen erweitert und vertieft hat.

Die Prüfungsform an der Cattolica war anders als ich es von der KH gewöhnt bin. Es gab Kurse in denen ich zuerst einen schriftlichen Multiple Choice Test absolvieren musste, um dann den finalen mündlichen Teil zu machen, aber auch Kurse wo ich nur mündliche oder nur schriftliche Prüfungen hatte. Der Arbeitsaufwand während des

Semesters war zu jeder Zeit absolut machbar. Lediglich die Fülle an Büchern die ich für meine Prüfungen lesen musste (insgesamt 4 nicht schmale Bücher) war ein wenig überwältigend da nicht gewöhnt, aber dennoch durchaus machbar.

### *c) Kritik und Empfehlung*

Mir persönlich hat das Auslandssemester in Mailand sehr gut gefallen und ich werde es immer in guter Erinnerung behalten. Es sind wunderbare Freundschaften mit Menschen aus verschiedensten Ländern entstanden und zu meiner Überraschung auch einige mit Einheimischen. Die Zeit in Mailand hat mich sowohl persönlich als auch akademisch weitergebracht. Persönlich hinsichtlich der Lebensfroheren und offeneren Einstellung welche Mailand und die Menschen dort mir mitgegeben haben und akademisch vor allem bezogen auf all das Wissen was ich mir aneignen durfte und mich bezüglich weiterer akademischer Entscheidungen geprägt hat.

Ich würde den Auslandsaufenthalt in Mailand an all die Studierenden weiterempfehlen, die gerne einmal Großstadtluft schnuppern wollen und in einer weltoffenen, modebewussten Metropole leben und die Erfahrung einer deutlich größeren Hochschule machen möchten.

Mailand kann laut und wuselig sein. Es gibt aber auch ruhige Ecken in denen ich mich für einen kurzen Moment gefühlt habe, als wäre ich im Süden bei meiner Familie. Anfangs kann alles in Mailand erstmal sehr überwältigend wirken, aber wenn man sich darauf einlässt, kann man wirklich eine tolle Zeit haben.

Abschließend lässt sich sagen: Einfach machen und früh genug nach einer Unterkunft suchen!